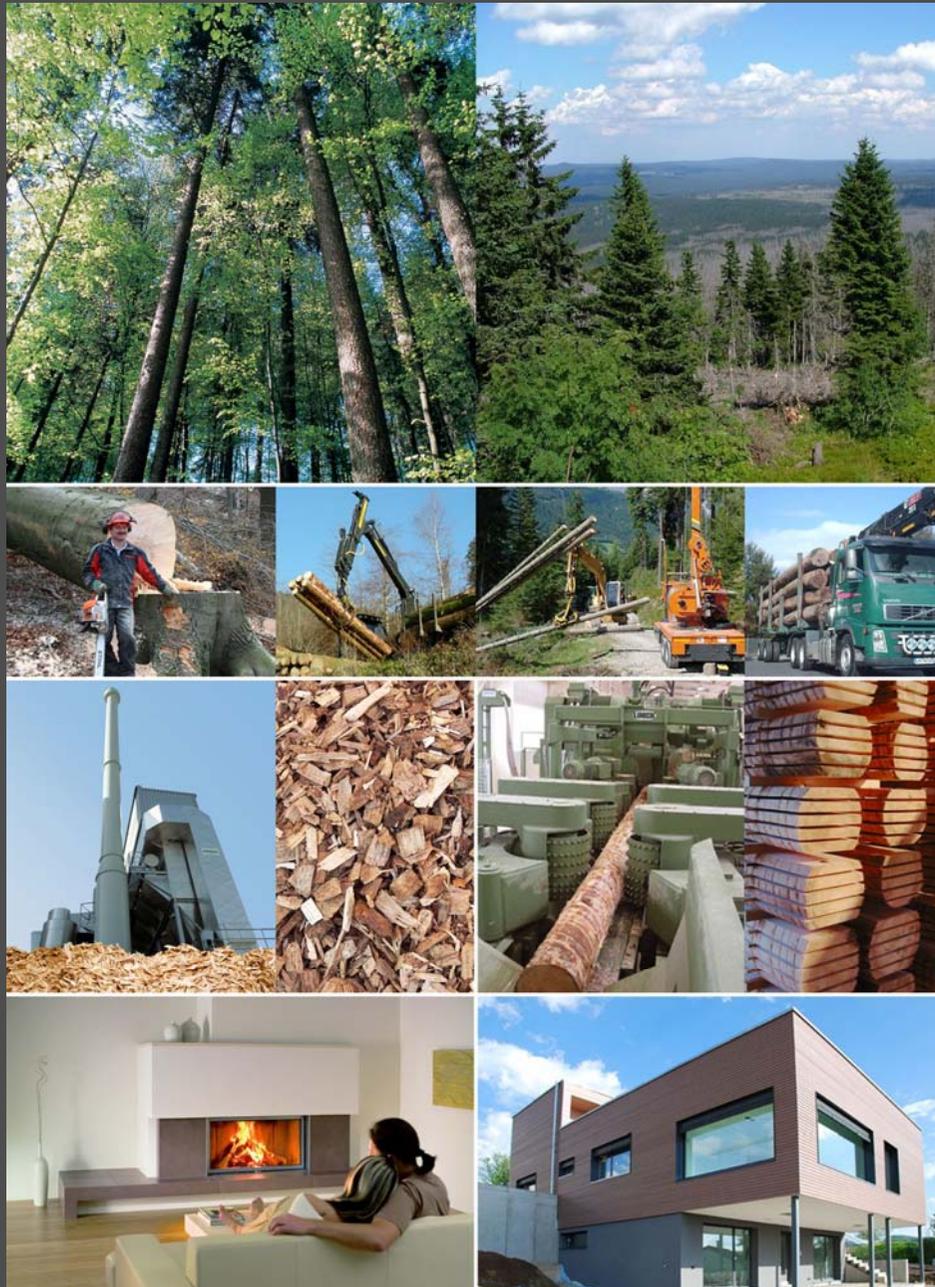


Bundesamt für Umwelt BAFU

# Konzept Holzmobilisierung

Schwerpunkt zur Umsetzung  
der Ressourcenpolitik Holz

15. April 2010



# Übersicht

- Aufgabenstellung
- Ausgangslage: Ressourcenpolitik Holz
  - Ziele und Massnahmenswerpunkte
  - Massnahmenswerpunkt Holzmobilisierung
- Auswertung Projekte
  - Übersicht Holzmobilisierungsprojekte
  - Zentrale Erkenntnisse
- Konzeptentwurf Holzmobilisierung
  - Ziele
  - Grundsätze
  - Strategische Optionen
  - Handlungsfelder
  - Massnahmen

# Aufgabenstellung

## Konzept zur Holzmobilisierung



# Aufgabenstellung: Massnahmen im Bereich Holzmobilisierung

Ressourcenpolitik Holz  
Aktionsplan Holz  
> Schwerpunkt Holzmobilisierung

Strategische Optionen  
der Holzmobilisierung

Konzept mit  
4 Handlungsfeldern

Vorschlag von  
Massnahmen



# Ausgangslage

## Ressourcenpolitik Holz und Aktionsplan Holz



# Ausgangslage:

## Ziele Ressourcenpolitik Holz

1. Eine leistungsfähige Schweizer Waldwirtschaft schöpft das nachhaltig nutzbare Holzproduktionspotenzial des Schweizer Waldes aus.
2. Die Nachfrage nach stofflichen Holzprodukten nimmt in der Schweiz zu. Insbesondere steigt der Anteil von Holz im Gebäudepark Schweiz.
3. Die energetische Verwertung von Waldenergieholz, Flurholz und von Altholz nimmt zu.
4. Die Ressource Holz wird kaskadenartig und mehrfach genutzt.
5. Die Innovationskraft der Wertschöpfungskette Holz nimmt zu.
6. Die Abstimmung mit anderen relevanten Sektoralpolitiken und Akteuren wird sichergestellt

## Ausgangslage:

### Schwerpunkte des Aktionsplans Holz (2009-2012)

1. Datengrundlagen (Holzaufkommen, -potenziale, Kaskadennutzung)
2. **Information und Sensibilisierung der Waldbesitzer (Holzmobilisierung)**
3. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung (Wald - Funktionen - Holznutzung)
4. Laubholzverwertung
5. Weiterentwicklung energieeffizienter und schwerpunktmässig grossvolumiger Holzbausysteme, Bauen im Bestand
6. Sensibilisierung der institutionellen Endverbraucher (Holzbauten, -bauteile, -energie)
7. Gestaltung der Rahmenbedingungen, Abstimmung mit Partnern .

## Ausgangslage: Schwerpunkt Holzmobilisierung

„Die Schweizer Waldwirtschaft ist durch ihre Kleinstrukturiertheit gekennzeichnet. Aufgrund der sehr kleinen Waldflächen besteht häufig kein wirtschaftliches Interesse am Waldbesitz (Geringfügigkeitsproblem). Auch fehlen vielfach Know-how und Ausrüstung für eine effiziente Holzbereitstellung. **Die Holznutzung unterbleibt daher in vielen Fällen.** So befinden sich insbesondere im Privatwald relativ hohe Holzvorräte. Erkenntnisse aus dem In- und Ausland zeigen, dass bei kleineren Waldbesitzern (private und öffentliche) ein höherer Holzpreis nicht zwingend zu einer verstärkten Holznutzung führt. **Die verstärkte Sensibilisierung der Waldbesitzer über eine ausgewogene Information zu den Zusammenhängen und Auswirkungen der Handlungen im Wald soll zu einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung beitragen.** Um das sehr heterogene Waldbesitzerklientel auch zu erreichen, sind entsprechend geschulte Forstleute notwendig.“

aus: BAFU (2008): Ressourcenpolitik Holz: Strategie, Ziele und Aktionsplan Holz.

# Auswertung Projekte

## Übersicht und Erkenntnisse



# Auswertung Projekte:

## Übersicht Holzmobilisierungsaktivitäten im Rahmen Holz21

Region	Projekt	Zeitpunkt
Schweiz		
Schweiz	Flyer: 152'000 Exemplare Broschüre: 28'000 Exemplare	2001-2009
Schweiz	Kommunikationsmodule Förster (16 Veranstaltungen, 270 Förster)	2007-2009
Aargau	Sensibilisierung Waldbesitzer	2009
Basel	Förderung der Bewirtschaftung der Privatwälder in der Nordostschweiz	2007
Bern	Kampagne für eine nachhaltige Nutzung und Verjüngung des Berner Waldes	2008
Jura	Information et dynamisation de la gestion en forêt privée jurassienne	2007
St. Gallen	Mit Holz auf dem Weg	2008
Zürich	Privatwald: Wie weiter?	2006
Schweiz	SwissTimber: Holz mobil	2009

# Auswertung Projekte:

## Übersicht Holzmobilisierungsaktivitäten

Region	Projekt	Zeitpunkt
Deutschland		
Thüringen	Thüringer Waldbesitzerschule	2007
Lausitz / Westeifel	HAF-Pilotprojekte in der Lausitz und der Westeifel	2005
Rottenburg	Mobilisierungskonzepte für den Kleinprivatwald mit der Software IROM	2007
Österreich		
	Kleinwald-Analyse der Universität für Bodenkultur	1950 bis 2005

# Auswertung Projekte:

## Übersicht Experteninterviews

Name	Institution
Urs Amstutz	Waldwirtschaftsverband Schweiz
Felix Keller	Waldwirtschaftsverband Zürich
Daniel Wenk	Waldwirtschaftsverband beider Basel
Jonas Walther	Förster, Ausbildungszentrum Lyss
Beat Riget	Zürich Holz AG
Tony Stauffer	Lignocalor Seeland AG
Pius Wiss	Verband Schweizer Forstunternehmen
Raphael Lüchinger	Stv. Kantonsoberförster SG

Name	Institution
Patrice Eschmann	Kantonsoberförster JU
Otmar Wüest	Konferenz der Kantonsförster (KOK)
Otto Gautschi	Perlen AG
Hansruedi Streiff	Holzindustrie Schweiz
Christoph Starck	Lignum Holzwirtschaft CH
Lars Schmidt	Pollmeier
Wolfgang Huber	Universität für Bodenkultur Wien
Stefan Schaffner	Deutscher Forstwirtschaftsrat
Peter Stampfli	Mundi Consulting

# Auswertung Holz21:

## Zentrale Erkenntnisse

### Stärken

#### Generell:

- Die Massnahmen im Holz21 stossen auf hohe Akzeptanz und Zufriedenheit bei den Akteuren der Wald- und Holzwirtschaft.

#### Im Speziellen:

- Einfaches und verständliches Informationsmaterial
- Gute Verankerung der Massnahmen von Holz21 in der Praxis
- Kantonale Forstämter äussern sich positiv bzgl. der persönlichen Kontaktaufnahme
- Aufbau eines breiten Netzwerkes mit motivierten Akteuren

### Schwächen

- Zeitlich und räumlich begrenzte Projekte – Kontinuität fehlt
- Realisierung von lokalen Projekten ohne übergeordneten Bezug
- Wichtige Akteure wie beispielsweise Forstunternehmungen werden nicht einbezogen
- Geringe überregionale und nationale Medienpräsenz
- Keine systematische Analyse und Auswertung der Ergebnisse: Wirkung bleibt unklar

# Auswertung Projekte:

## Zentrale Erkenntnisse (1/2)

Experteninterviews und eine Literaturlauswertung zeigen die folgenden zentralen Punkte zur Holzmobilisierung im Privatwald:

- **Zusammenarbeit verstärken:** Gute und enge Zusammenarbeit der Wald- und Holzwirtschaft ist eine zentrale Voraussetzung.
- **Position Förster:** Förster sind die Schlüsselakteure in der Holzmobilisierung.
- **Geeignete Strukturen:** Die heutigen Strukturen (Eigentümer- und Bewirtschaftungseinheiten) der Wälder sind oft hemmend.
- **Einfluss Holzpreis:** Der Holzpreis ist ein wichtiges Argument für die Holznutzung im Privatwald, nicht aber der einzige Grund.
- **Wahrnehmung Holznutzung:** Holzschlag hat ein negatives Image in der Bevölkerung.
- **Fehlende Branchenvertretung:** Wald- und Holzwirtschaft treten „nach aussen“ nicht als einheitliche Branche auf.
- **Fehlende Transparenz:** Transparenz und Zugang zu Marktinformationen ist für die Akteure wichtig.

# Auswertung Projekte:

## Zentrale Erkenntnisse (2/2)

- **Einfluss Wirtschaftslage:** Wirtschaftslage beeinflusst Mobilisierung.
- **Erprobte Massnahmen:** Bisherige Projekte beinhalten Massnahmen in den Bereichen Datengrundlagen, Information, Marketing, Ausbildung, finanzielle Anreize und Kooperationen.
- **Gemeinsame Erfolgsfaktoren:** Wichtige Faktoren für erfolgreiche Holzmobilisierungsprojekte sind
  - Verfügbarkeit Adressen der Waldeigentümer
  - persönlicher und intensiver Kontakt mit Waldeigentümern
  - enge Zusammenarbeit von privaten und öffentlichen Akteuren der Wald- und Holzwirtschaft
  - proaktive Rolle der Förster
  - Umsetzung von Leuchtturmprojekten
  - intensive regionale und nationale Medienarbeit
  - Vorhandensein einer gemeinsamen Strategie der Branche (Wald- und Holzwirtschaft)
- **Rolle BAFU:** Die Mehrheit der Experten sieht die Rolle des BAFU bei der Holzmobilisierung in den folgenden Bereichen:
  - Sensibilisierung und Imagekampagnen
  - Vernetzung und Koordination der Akteure
  - Initiierung und Begleitung von Projekten
  - Finanzielle Unterstützung

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung



# Konzeptentwurf Holzmobilisierung:

## Ziele

- **Mobilisierung der Holzreserven:** Primäres Ziel besteht darin, die vorhandenen Holzreserven (vor allem auch die hohen Vorräte im Privatwald) zu mobilisieren und für die Holzwirtschaft zur Verfügung zu stellen.
- **Nachhaltigkeit:** Die Holzreserven im Schweizer Wald werden unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen genutzt.
- **Hohe Wertschöpfung:** Die nachwachsende Ressource Holz wird kaskadenartig mehrfach genutzt. Die effiziente Ressourcennutzung schafft Arbeitsplätze und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen.
- **Verbesserung des Ansehens:** Das Image der Wald- und Holzwirtschaft wird gestärkt, damit der Wert der Ressource Holz als Baustoff und als nachwachsender Energieträger für den Klimaschutz in der Bevölkerung erkannt wird.

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung: Grundsätze

Für die Umsetzung der Ressourcenpolitik Holz wurden 7 Grundsätze festgelegt. Die folgenden Punkte sind für den Massnahmen-schwerpunkt Holzmobilisierung von besonderer Bedeutung.

- **Förderung der Zusammenarbeit:** Die Ziele der Holzmobilisierung können nur erreicht werden, wenn alle Akteure der Wald- und Holzwirtschaft ihren Beitrag leisten.
- **Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen:** Für die Holzmobilisierung sollen keine zusätzlichen Vorgaben und Regelungen der öffentlichen Hand geschaffen werden, die den Wettbewerb direkt beeinflussen.
- **Information und Sensibilisierung der Bevölkerung:** Die Holzmobilisierungsprojekte werden genutzt, um der Schweizer Bevölkerung den Zweck der Holznutzung näherzubringen.
- **Effizienz:** Die (volkswirtschaftlichen) Kosten für die Holzmobilisierung sind möglichst gering.

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung: Strategische Optionen

- **Strategie 1:**  
Mobilisierung über finanzielle Anreize.
- **Strategie 2:**  
Sensibilisierung und Motivation der Akteure und indirekte Massnahmen.
- **Strategie 3:**  
Gesetze/Gebote: Schaffung neuer gesetzlicher Grundlagen.

## Empfehlung:

Basierend auf den Grundsätzen der Ressourcenpolitik und den Erkenntnissen aus bisherigen Projekten empfehlen wir die Wahl der Strategie 2. Die folgenden Handlungsfelder und vorgeschlagenen Massnahmen basieren auf dieser Einschätzung.

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung: Handlungsfelder

- **Informationen und Datengrundlagen:** Zugang und Austausch von Informationen zum Privatwald (u.a. Katasterdaten, Adressen der Waldbesitzer) werden für eine individuelle Privatwaldbetreuung verbessert. Zielvorräte sind definiert.
- **Strukturen:** Für eine effizientere Holznutzung werden grössere Bewirtschaftungseinheiten und die Zusammenlegung von Eigentümerstrukturen gefördert.
- **Aus- und Weiterbildung:** Führungs- und Kommunikationskompetenzen werden bei den Förstern gestärkt gefördert. Für die Waldeigentümer und Gemeinden werden Bildungs- und Sensibilisierungsangebote geschaffen.
- **Kommunikation und Image:** Einerseits werden lokale Leuchtturmprojekte mit Ausstrahlung realisiert, medienwirksam aufbereitet und in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Andererseits werden projektbegleitende Massnahmen durchgeführt.

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung: Massnahmen (1/2)

## Informationen und Datengrundlagen

- Adressenlisten aufbauen
- Informationssysteme für die Verarbeitung und Nutzung von Privatwaldinformationen entwickeln
- Kantonsinterne Zusammenarbeit, um Informationsaustausch zu erleichtern

### Akteure

- Waldwirtschaftsverband
- Kantonales Forstamt
- Revierförster

## Strukturen

- Kleinere Waldparzellen kaufen (u.a. Legate)
- Grössere Waldeinheiten für die Bewirtschaftung bilden
- Nutzungskonzessionen für die Bewirtschaftung von Wäldern festlegen

### Akteure

- Gemeinden
- Waldwirtschaftsverband
- Kantonales Forstamt
- Revierförster
- Forstunternehmer

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung: Massnahmen (2/2)

## Aus- und Weiterbildung

- Schulungen für Förster
- Bildungsangebote an Fachhochschulen
- Beratungs- und Schulungsangebote für private Waldbesitzer und Gemeinden

## Akteure

- Waldwirtschaftsverbände
- Fachhochschulen
- Landwirtschaftliche Verbände
- Landwirtschaftliche Berater
- Bundesamt für Umwelt

## Kommunikation und Image

- (Branchenübergreifende) Imagekampagnen entwickeln
- Medienarbeit für die Leuchtturmprojekte
- Dienstleistungsangebote („Vollservice“) für Waldeigentümer anbieten

## Akteure

- Gesamte Wald- und Holzwirtschaft
- Landwirtschaftliche Verbände
- Medien
- Bundesamt für Umwelt

# Konzeptentwurf Holzmobilisierung: Übersicht Handlungsfelder und Massnahmen

